

Inhalt Der Pfad des Aufstiegs Dr. Stone R. Lippert-Verlag

1 Die Menschheit als spirituelle Wesen 19

Der physische Körper 20

Der Ätherkörper 20

Der Astralkörper 21

Der Mentalkörper 22

Übersicht 23

Mehr über unsere spirituellen Selbste - die höheren Körper 24

Der monadische Körper 24

Der Seelenkörper 25

Die Reinkarnation der Körper 26

Die spirituellen Reiche oder Ebenen 28

Das ätherische Reich 28

Das astrale Reich 32

Das mentale Reich 34

Das buddhische Reich 36

Die atmische Ebene 37

Die Logoic-Ebene 38

Schlußbemerkung 39

2 Die Spirituelle Hierarchie 41

Die Meister der Hierarchie 41

Jüngere Meister 45

Die Ordnung der Hierarchie 47

3 Der Pfad der Einweihung 51

Der Probepfad 53

Der angenommene Schüler 54

Die erste Einweihung 56

Die zweite Einweihung 57

Die dritte Einweihung 60

Die vierte Einweihung 65

Die fünfte Einweihung 67

Die sechste Einweihung 69

Die siebte Einweihung 72

4 Die Psychologie des Aufstiegs 77

Die Wichtigkeit der Liebe 77

Selbstliebe 78

Reprogrammierung des Selbstes zur Selbstliebe 80

Selbstliebe-Meditation 80

Kein Vergleich oder Wettbewerb 83

Vergleichsliste 84

Wettbewerbsliste 85

Die Meister im Selbstliebe-Prozeß um Hilfe bitten 87

Technik zur Heilung fehlerhaften Denkens 87

Deine eigene persönliche Kraft besitzen 90

Die Negativität anderer zerstreuen 92

Bewußte Kontrolle über das Unterbewußtsein 96

Meditation zur Reprogrammierung des Unterbewußtseins 98

Die Vereinigung von Liebe und Wille 101

Die göttliche Triade von Licht, Liebe und Kraft (Willen) 103

Schlußbemerkung 105

5 Die Frage des Karma 107

Das Gesetz von Ursache und Wirkung 107

Karma als Motiv 107

Karma als Lektionen 108

Positives Karma 110

Urteile nicht, auf daß Du nicht fehlerhaft urteilst 112

Eine esoterische Betrachtung des Karma 114

Die permanenten Atome 115

Devachan und die buddhischen Reiche 117

Die Herren des Karma und andere karmische Aufseher 119

Reinkarnation und Karma 121

Gruppenkarma 124

Unpersönliches kollektives Karma 125

6 Sich den höheren Sinnen öffnen 129

Erfahrungen auf dem Pfad des Aufstiegs 129

Die Einheit mit allen Dingen empfinden 129

Die Entwicklung der Intuition 131

Intuition in Träumen 134

Übersinnliche Fähigkeiten entwickeln 135

Channeling und höhere Telepathie 138

Die Berufung zum Channeln 143

Starke Energieströme 145

Das Spüren eines Meisters 148

Das Hören eines Meisters 148

Das Sehen eines Meisters 149

Das Spüren der Vorschau 150

Schlußbemerkung 154

7 Die Praxis des Aufstiegsprozesses 157

Der Aufstiegsprozeß geschieht im Augenblick 157

Durch spirituelles Bewußtsein mit anderen Menschen
in Verbindung stehen 161

Die Geschäftswelt 163

Aufstieg und Beziehungen 165

Aufstieg und Familie 166

Aufstieg in der Welt des Künstlers 168

Der Künstler als Mitschöpfer Gottes 169

Aufstieg und das politische Feld 171

Zusammenfassung 173

8 Der Gedanke und die Kraft

des gesprochenen Wortes 175

Heilende Worte kontra schädlicher Worte 176

Klatsch 176

Anderes negatives Gerede 178

Wachsam sein 179

Negatives Denken 180

Heilende Gedanken, Worte und Klänge 181

OM-Meditation 182

Das Gebet des Heiligen Franziskus 183

Elohim/Yod He Vau He 183

Heilige Gebete verschiedener Religionen 184

Die Große Invokation 185

9 Die Deva-Linie der Evolution 187

Die Wirklichkeit der Engel 187

Überblick der Engelhierarchie 189

Werkzeuge zum Schutz vor negativen Gedankenformen 190

Beseitigung negativer Gedankenformen 192

Devas, Naturgeister, Elementarwesen

und das Wachsen einer Blume 193

Die Elohim 194

Die Erzengel 195

Die Engel 200

Pan - Der überschattende Deva des Naturreichs 202

Die Praxis der Devas und der Engelwesen 203

In Deinem eigenen Garten 204

Die Engel-Mensch-Vereinigung 205

10 Unsere Brüder und Schwestern aus dem Tierreich 209

Die freilebenden Tiere 209

Unsere Haustiere und domestizierten Tiere 210

Emotionen und Tiere 211

Die Evolution des Tierreiches 212

Faktoren, welche die Individualisierung bestimmen 213

Die psychologische/geistige Verbindung zwischen Menschen
und Haustieren 214

Schlußbemerkung über unsere Geschwister aus dem Tierreich 215

11 Unsere Brüder und Schwestern von den Sternen 217

Die Idee der Weltraumbrüder 217

Die Evolution der Menschheit und unsere Weltraumbrüder 219

Weshalb wir die Außerirdischen nicht oft sehen 220

Die Arcturianer 221

Die Plejadier 222

Die Sirianer 223

Die hohle Erde 224

Die negativen Außerirdischen 225

Schutzmaßnahmen gegen negative Außerirdische 226

Das Ashtar-Kommando 226

Schlußbemerkung 228

12 Die vielen Aspekte des Aufstiegs 231

Aufstieg als Lebensweise 231

Der Aspekt des Lichtes 232

Der Aspekt der Liebe 233

Psychologische Weisheit und Dienen 234

Die Transzendenz vom negativen Ego

zum Christusbewußtsein 235

Synthese/Mahatma-Bewußtsein 237

13 Synthese und Integration 239

Der Synthesis-Ashram 239

Das Angst-Matrix-Entfernungsprogramm 241

Mehr über den Synthesis-Ashram	242
Die Einheit der spirituellen Pfade und Religionen	243
Jenseits der großen Trennung der Weltreligionen	244
Die verschiedenen spirituellen Pfade	246
Jenseits der großen Trennung der Rassen	249
Wurzelnrassen	251
Die Heilung und Integration innerhalb der Familie	254
Die Phase der Loslösung	255
Vergebung auf der inneren und äußeren Ebene	256
Tagebuchführung zur Vergebung	257
Die Heilung	258
Affirmationen	259
Integration unserer individuellen Strahlen und Tierkreiszeichen	260
Die Strahlen	260
Die Integration der eigenen Person	263
Werkzeuge zur Selbst-Integration und Erschaffung unseres physischen Körpers	264
Das Verstehen und die Anwendung des Tagebuchs und der Liste	266
Die Integration des Emotionalkörpers	268
Tagebuch-Affirmationsliste für das emotionale Selbst	268
Die Integration des Mentalkörpers	270
Tagebuch und Affirmationsliste für das geistige Selbst	271
Ganzheitliche Körperausrichtung und Integrationsmeditation	272
Schlußgedanken über die Integration des Selbst	275

Einleitung

Um die wahre Bedeutung des "Aufstiegs", und um alles was dieser Begriff beinhaltet zu verstehen, sollte man zuerst damit beginnen, die Grundlage der menschlichen Natur zu verstehen. Die meisten Menschen ahnen, daß sie mehr als Fleisch und Blut, mehr als Emotionen, mehr als Verstand sind. Aber wenn man sich nicht bewußt in mystische und okkulte Studien vertieft, tappt man mit diesen unklaren Gefühlen im Dunkeln. Die Absicht dieses Buches ist deshalb, die einzelnen spirituellen Teile des Menschen zu erklären, damit der Leser die großartigen spirituellen Wahrheiten, die Teil eines jeden von uns sind, leichter versteht.

Dieses Buch informiert über die Beschaffenheit der Menschheit im Verhältnis zu den verschiedenen Reichen, die auf diesem geliebten Planeten koexistieren. Es offenbart die spirituellen Reiche und die Menschen, welche sich täglich gegenseitig beeinflussen, sowie die wunderbare und göttliche Bestimmung, die die Menschheit durch die Kräfte innerhalb der Evolution und des bewußten Fortschritts der Menschheit auf dem Pfad des Aufstiegs erwartet.

Über das Thema Aufstieg gibt es immer mehr Informationen. Um jedoch den größtmöglichen Nutzen aus diesen Informationen ziehen zu können, sollte man sich zuerst mit der grundlegenden göttlichen Beschaffenheit der Menschheit vertraut machen, wodurch eine solide Grundlage geschaffen wird, aus der man die Menschen als die spirituelle Wesen betrachten kann, die sie sind - eine Art Abschußrampe zur kosmischen Reise des Aufstiegs. Deshalb ist dieses Buch denjenigen gewidmet, die erstmals bewußt zu den Reichen erwachen, derer sie bereits unterbewußt oder überbewußt gewahr sind, die aber dennoch eines bewußten Verständnisses bedürfen. Dieses Buch ist ebenso den Vielen gewidmet, die schon weit auf ihrem Pfad des Aufstiegs vorangekommen sind, jedoch gerne einige fehlende Verständnisschritte ergänzen würden. In Wahrheit ist dieses Buch vor allem dem suchenden Geist und dem suchenden Herzen aller Menschen gewidmet, denjenigen, die wie Kinder auf ihre Lieblingsgeschichte zur Schlafenszeit gespannt sind und nie müde werden, das Erzählen und Wiedererzählen der kosmischen und göttlichen Bestimmung, die uns alle erwartet, zu hören. Ich hoffe, daß jene, die neu erwachte Knospen am Baum der Spiritualität und des Aufstiegs sind, mit Hilfe dieses Buches leichter zur Reife ihres göttlichen Selbstes erblühen, indem sie in ihrem Geist die höhere Vision ihrer selbst will-

kommen heißen. Ich hoffe ebenso, daß jene, die stärker mit dem Einweihungs- und Aufstiegsprozeß vertraut sind und ein umfassenderes Verständnis für die wahre Natur ihres Wesen haben, sich die Zeit nehmen werden, dieses Buch auch mit Freunden zu teilen. Und es ist mein feuriger Wunsch, daß sogar die versiertesten Leser okkultur Studien hierin noch einen neuen Aspekt entdecken, durch den sie ihren spirituellen Prozeß betrachten und dabei einige der Grundverständnisse integrieren können, die sie möglicherweise vertuscht haben als sie ihre "Aufstiegsprünge" von der einen Entwicklungsphase zur nächsten gemacht haben.

Sicherlich ist dieses Buch nicht zuletzt der Spirituellen Hierarchie selbst gewidmet, ohne deren göttliche Führung wir alle fast im Dunkeln herumstolpern würden, nach einer Kerze suchend, die den Weg erhellt. All den Großartigen, die unsere Kerzen mit ihrer eigenen Flamme entzündet haben und die wie leuchtende Sonnen scheinen, um uns vorwärts in das Tageslicht unseres Verstehens zu bringen, spreche ich demütig meine Dankbarkeit und Danksagung aus, weil sie jedem von uns die Herrlichkeit enthüllen, die auch wir eines Tages sein werden.

1. Die Menschheit als spirituelle Wesen

(auf dem Pfad der Evolution und des Aufstiegs)

Unsere spirituellen Selbste

Zunächst einmal möchte ich damit beginnen, daß der Mensch nicht einfach eine Seele hat - sondern daß der Mensch die Seele ist, die mehrere Körper bewohnt (die verschiedenen Körper werden nachfolgend besprochen). Aus einer höheren Sicht (jenseits der Seele) ist der Mensch Geist, ein göttlicher Funke dessen, was wir Gott nennen. Und es ist dieser Geist, der sich als Seele manifestiert, die dann auf Erden inkarniert, um zu wachsen, sich zu entfalten, auszudehnen und letztendlich zum Geist oder zu Gott heimzukehren. Dabei bringt sie bei der Rückkehr ihre einzigartige Individualität und spirituellen Schätze mit, die sie durch ihren Prozeß der Reinkarnation in den materiellen Welten gesammelt hat.

Laßt uns folglich mit der Annahme fortfahren, daß der Mensch tatsächlich reinkarniert und jede Inkarnation zur Erfahrung und schließlichen Meisterung der verschiedenen Körper verwendet. Reinkarnation ist wirklich eine Tatsache, und der Prozeß der aufeinanderfolgenden Geburten ist unentwirrbar mit der Entwicklung des physischen/ätherischen Körpers, des psychischen/ fühlenden Körpers oder des Emotional-/Astralkörpers und des Mentalkörpers verwoben. Der Einfachheit halber werde ich mich auf sie als die vier niederen Körper beziehen: der physische, ätherische, astrale und mentale Körper. Wir haben auch höhere spirituelle Körper, die ich später besprechen werde.

Der physische Körper

Der physische Körper ist der bekannteste der vier niederen Körper, weil er derjenige ist, den wir täglich sehen und dem das Auge zuerst begegnet. Ebenfalls bekannt sind die fünf Sinne, mit denen wir die äußere Welt wahrnehmen. Diese fünf Sinne - Sehvermögen, Gehörsinn, Geruchssinn, Geschmack und Tastsinn - bilden die unmittelbare Art, in der wir mit der Welt in Wechselbeziehung stehen. Aber gleichermaßen ist die Tatsache offensichtlich, daß diese Sinne nicht von unserer Gedanken- oder Gefühlswelt getrennt werden können, weil wir alle das komplette Vierkörpersystem zum Verarbeiten der Welt um uns herum verwenden (auch wenn wir uns dessen nicht bewußt sein mögen).

Der Ätherkörper

Bevor wir mit dem Astralkörper, der die Körperform der fühlenden Welt ist, beginnen, lenke ich die Aufmerksamkeit auf den Ätherkörper, der ein subtileres Ebenbild des physischen Körpers ist. Der Ätherkörper durchdringt (wie alle Körper) den physischen Körper völlig und kann mit einer Blaupause des physischen Körpers verglichen werden. Viele Heiler verwenden die Bilder dieses Körpers, um die Schwierigkeiten innerhalb des physischen Körpers zu diagnostizieren.

Es ist diese Form, die am häufigsten gesehen wird, wenn sie den physischen Körper unmittelbar nach dem Tod verläßt. Durch die Verbindung zu diesem Körper fühlt ein Amputierter das, was man nach der Entfernung eines Gliedes "Phantomschmerz" nennt. In diesem Fall wird die Realität der perfekten Blaupause dieses Gliedes gefühlt und der Schmerz des Verlustes mental auf das ätherische Doppel jenes Gliedes übertragen, das sich selbst plötzlich ohne physischen Verbindungspunkt sieht. Das ätherische Glied selbst fühlt natürlich keinen Schmerz. Der Ätherkörper verbindet sich auch auf subtile Weise mittels feiner Energieverbindungen mit den Ätherkörpern der anderen Menschen und mit der Welt als Ganzes. Vieles der Aura, aber keineswegs alles, kann durch medial veranlagte Personen, die imstande sind, die Ausstrahlungen der ätherischen Form wahrzunehmen, gesehen werden.

Der Astralkörper

Der Astralkörper schließt die Welt der Sinne und Emotionen eines jeden Individuums ein. Er durchdringt ebenfalls völlig den physischen und ätherischen Körper. Die Erde als Ganzes betrachtend, könnte jemand der dazu in der Lage ist, den Astralkörper der Erde selbst sehen. Er schließt das volle Spektrum der Gefühle und Emotionen ein, schwankend zwischen animalischer Gier und Gewalt, und den erhabensten Ausstrahlungen der Hingabe, Liebe und Glückseligkeit. Während der ganzen Evolution der Menschheit hindurch gab es Personen, die hellseherisch so begabt waren, daß sie tatsächlich wahrnehmen konnten, wie diese Gefühle buchstäblich Form und Farbe annahmen. Auf einer praktischen Ebene

engagiert die Polizei manchmal, wenn ihre Ermittlungen stocken, medial veranlagte Personen - begabte Menschen, die dazu fähig sind, oft recht genaue Eindrücke von einem Kleidungsstück oder Gegenstand zu bekommen, der die astrale Prägung des Opfers oder des Täters eines Verbrechens trägt. Dieses Verfahren ist als Psychometrie bekannt.

Viele sind mit der Erfahrung vertraut, in ein Zimmer hineinzugehen und eine warme Umarmung oder eine kalte, sogar böswillige Gegenwart zu fühlen. Extrem negative Gefühle können ihre Spur hinterlassen und tun dies auch, und die meisten von uns sind bis zu einem gewissen Grad hierfür empfänglich. Gleichfalls füllen die friedvollen Ausstrahlungen einer Kirche, oder eines anderen Ortes der spirituellen Hingabe, unsere Herzen - manchmal in dem Maße, daß das einfache Betreten eines Ortes uns so tief berührt, daß unsere Augen sich plötzlich mit Tränen füllen.

Der Mentalkörper

Das gleiche gilt für den Mentalkörper und die Gedankenatmosphäre von uns selbst als Individuum und von unserer gesamten Welt. Dieser Körper durchdringt den physischen-, Äther- und Astralkörper und ist von höherer Schwingung als die anderen. Dennoch vereinigen sich diese Körper im Vierkörpersystem des Menschen um ein bindendes Ganzes zu bilden. Der Gedanke ist ein sehr mächtiger Aspekt unseres Selbstes und kann durch stete und konzentrierte Ausrichtung helfen, das, was auf der physischen Ebene außer Reichweite erscheint, zu manifestieren. "Gedanken sind Dinge", sagte Edgar Cayce, und er hätte es nicht treffender ausdrücken können. Bestimmte Hellseher sahen Bilder von Gedanken in der selben Art und Weise, wie die Bilder von Gefühlen. Was wir denken hat eine bestimmte Form, Größe und Gestalt; und wir tragen unsere Gedanken in der gleichen Weise um uns herum wie unsere Kleider, wobei die Gedanken jedoch von einer beständigeren Substanz sind.

Alle Dinge beginnen in Gedanken. Alles kommt zuerst aus dem Geist hervor und danach folgt die Handlung, nimmt es Festigkeit und Manifestation auf der physischen Ebene an. Ohne Gedanken würde die Menschheit sich nicht vom Tierreich unterscheiden, denn es ist genau die Substanz des Geistes die den Menschen kennzeichnet. Medial veranlagte Personen werden, wie bereits erwähnt, oft engagiert, um sich auf die Gedankenwelt eines Falles einzustellen, der

sich herkömmlichen Untersuchungsmaßnahmen entzieht. Da Gedanken eine Substanz an sich sind, können häufig Dinge gesehen werden, die für normale Augen nicht sichtbar sind. Menschen, die darin geübt sind, mentale Auras zu lesen, können leicht in die mentale Welt anderer sehen. Sie sollten jedoch diese Gabe niemals für selbstsüchtige Zwecke mißbrauchen oder in Privatleben eindringen.

Tiefer betrachtet können wir erkennen, wie wir alle empfindlich auf die Gedanken um uns herum reagieren. Wenn wir in eine Umgebung kommen, die dunkle Gedanken enthält, fangen wir diese Bilder häufig auf, so wie eine Grammophon-nadel Klänge überträgt, die vor langer Zeit aufgezeichnet wurden - und wir werden entweder von ihnen abgestoßen oder manchmal angezogen. Die Macht der Gedanken ist tatsächlich enorm, wenn sie stark mit dem Astral- und Mental-körper verbunden sind; und es sind die starken mentalen und astralen Ausstrahlungen, die viele von uns für Massenhysterie, Aufruhr und so weiter anfällig machen.

Übersicht

Aus diesen Gründen erfordert der Pfad des Aufstiegs, daß wir Meister unseres Vierkörpersystems sind, um als Mitschöpfer Gottes zu handeln, statt als Opfer auf diejenigen zu reagieren, die weniger als wir selbst entwickelt sind. In gewisser Hinsicht kann gesagt werden, daß der Pfad des Aufstiegs das Erhöhen oder Aufsteigen der Energien dieser vier Körper in ihre höheren Aspekte bedeutet, die Licht und Liebe sind und deshalb das Göttliche reflektieren. Diese kurze Übersicht der vier niederen Körper gibt lediglich einen oberflächlichen Eindruck der Weite, die wir tiefer erkunden werden. Sie bietet uns jedoch eine Richtschnur, die wir brauchen, um voranzukommen.

Die Hauptpunkte, an die man sich erinnern sollte sind; daß ein Mann/eine Frau nicht einfach eine Seele hat, sondern eine Seele und letztendlich der Geist ist, der das Vierkörpersystem während der Reinkarnationen auf den Ebenen der Materie bewohnt. Wir treten in den Inkarnationsprozeß mit diesen kaum ausgebildeten Körpern ein, und entwickeln diese Körper durch den ständigen Kreislauf von Geburt und Tod; sowohl wir persönlich, als auch der Planet als Ganzes. Die Menschheit ist jetzt an einem Punkt angelangt, an dem die Entwicklung des Planeten weit genug fortgeschritten ist, so daß viele Seelen damit beginnen, die

Frequenzen dieser Körper zu erhöhen; zum einen, durch die Evolutionskräfte selbst und zum anderen, aufgrund der Anstrengungen des Einzelnen im Prozeß der Selbstmeisterung. Dies hat viele durch mehrere Einweihungen oder Ausdehnungen in göttlichere Frequenzen von Licht und Liebe hineingeführt. Die Transformation, die stattfindet, wird Aufstieg genannt, indem diejenigen, die auf niederen Frequenzen wirken, jetzt erhöht werden, damit ihre Seele/Geist zur Frequenz Gottes aufsteigt. All dieses wird ausführlich besprochen werden. Zunächst jedoch gebe ich Dir diesen einfachen Grundriß des Vierkörpersystems. Die Menschheit nutzt das Vierkörpersystem, um Wachstum, Entwicklung, Selbstmeisterung und Fortschritt, wie auch den Aufstieg zurück zu Gott auf dem Pfad der Einweihung zu vollziehen.

Mehr über unsere spirituellen Selbste - die höheren Körper

Nun kommen wir zum umfassenderen Bild der höheren Körper, die ebenfalls in ihrer Weise arbeiten und sich entwickeln. Ich werde nicht auf alle Einzelheiten eingehen, sondern eher einen einfachen Überblick der Aspekte unseres Selbstes, die unsere Seele, Überseele und Monade ausmachen, geben.

Der monadische Körper

Jeder von uns ist grundsätzlich Geist oder Monade. Dies ist unser Gott-Selbst, aus dem wir ursprünglich als Seelen entspringen. Eine einfache Art, dies zu betrachten, wird in den Worten Jesus Christus im Neuen Testament gefunden: "Niemand wird zum Vater gehen, ohne zuerst vom Vater gekommen zu sein." Diese spezielle Aussage war lange als Mysterium verschleiert, besagt jedoch eine okkulte Tatsache. Jesus sagt, daß wir alle aus dem Geist, oder der Monade, hervorkommen - jener Teil unseres Selbstes, der immer mit dem Einen, oder Gott, eins ist. Und es ist tatsächlich unsere göttliche Bestimmung, um Mitschöpfer Gottes zu werden, zu dem spirituellen Zustand zurückzukehren, aus dem wir ursprünglich hervorkamen.

Der Geist, oder die Monade (wie ich ihn weiterhin nennen werde), hat sein Zuhause auf der monadischen Ebene des Seins. Die monadische Ebene ist eine der höchsten Seinsebenen, die mit einer sehr viel höheren Schwingungsrate die an-

deren Ebenen (wie die physische, astrale, mentale) durchdringt und/oder einschließt. Sie ist eine der höchsten Ebenen des Körpers in der wir leben, uns bewegen und unser Sein haben. Die Frequenz des monadischen Teils unseres Selbstes ist so hoch, daß er zuerst ein Vehikel oder Körper schaffen muß, um in die niederen Welten eintreten zu können.

Der Seelenkörper

Der Körper, der mit der Monade am meisten verwandt ist, wird in der okkulten Literatur die Überseele genannt, auch bekannt als das Höhere Selbst. Im Sinne dieser Erörterung ist dies die höhere Seelenfamilie zu der wir gehören. Unsere individuellen Seelen entspringen dieser Überseele oder Seelenfamilie, und daher haben wir die individuelle Persönlichkeit, die Leben für Leben auf den physischen, ätherischen, astralen und mentalen Welten inkarniert und reinkarniert, um den Seelenkörper mit den göttlichen Merkmalen von Liebe, Licht, Zärtlichkeit, Friedfertigkeit, Dienst, Hingabe und so weiter zu entwickeln und aufzubauen.

Das Zuhause der Überseele ist auf der buddhischen Ebene, dies ist eine Ebene wie die zuvor erwähnten vier niederen Ebenen, und befindet sich zwischen der monadischen und der physischen Ebene. Okkulte Schriften beziehen sich oft auf die buddhische Ebene als Kausal-Ebene, denn sie ist tatsächlich die Ebene von der die Ursache oder der Zweck unserer Inkarnationen stammt. Schließlich kommt die individualisierte Seele durch den Prozeß der Reinkarnation über enorme Zeitspannen hinweg in direkten Kontakt mit der Monade, die auch die mächtige ICH BIN - Gegenwart genannt wird. Ich erwähne diese Ausdrücke, weil sie die mystische und okkulte Literatur durchdringen. Ich habe meine eigenen bevorzugten Ausdrücke, aber werde zusätzlich die vielen Varianten darstellen, so daß Du Dich an die Art, wie sie benutzt werden, gewöhnst.

Die Reinkarnation der Körper

Zusammengefaßt ist es unser Gott-Selbst, unsere mächtige ICH BIN - Gegenwart oder unsere Monade, aus der wir kommen. Dieser göttliche Aspekt unseres Wesens erschafft dann die Überseele, oder das Höhere Selbst, das die Grundseelenfamilie ist, zu der unsere individuellen Seelen gehören. Unsere individuellen Seelen sind der Teil unserer Selbstes, der dem Prozeß der Reinkarnation durch den Kreislauf von Geburt und Tod folgt, um sich zu entwickeln und schließlich zu unseren Gott-Selbsten, oder unseren Monaden (unsere mächtige ICH BIN - Gegenwart), zurückzukehren. Wir tun dies durch den natürlichen Lauf der Evolution. Wenn wir einmal die Verantwortung für unser Wachstum und für die Entwicklung des Göttlichen in uns selbst übernehmen, sind wir, die Seele, auf dem Pfad der Einweihung, der uns zum fortdauernden bewußten Wachstum auf unseren Pfad des Aufstiegs führt.

Dies bedeutet, daß die vier niederen Körper unter die Führung der oben erwähnten höheren Aspekte (oder Körper) unserer Selbstes gebracht werden, was von größter Bedeutung ist. Die Menschheit ist nicht ein zufälliges Ereignis, wie manch ein Wissenschaftler uns glauben läßt. Im Gegenteil, wir müssen lernen, den alten Rat: "Wisset, ihr seid Götter" zu befolgen und als Tatsache anzunehmen, und mit der Fülle unseres Wesens erkennen, daß wir Söhne und Töchter des Höchsten sind. Um den Aufstieg zu verstehen, sollten wir zuerst erkennen, daß wir tatsächlich nach dem Ebenbild Gottes geschaffen sind, oder wie die alten Schriften des Ostens uns in der Bhagavad Gita erzählen: "Atman (Seele) ist Brahmin (Gott) und das bist Du." Wir bilden einen wesentlichen Bestandteil von Gott, unaufhörlich eins mit dem Einen, und wir sind hier, um sowohl im Bewußtsein wie auch im Ausdruck unserer göttlichen Natur zu wachsen.

Für mich war Reinkarnation immer etwas, das auf Tatsachen beruht. Wie auch immer, ich bin mir dessen bewußt, daß dies für den Abendländer eher als Phantasie wie als Tatsache erscheint. In der östlichen Tradition ist der Prozeß der Reinkarnation ein allgemeiner Glaube. Viele von uns sind sich dessen bewußt, daß heutzutage das Prüfen fort dauert, um festzustellen, welches Kind als Dalai Lama wiedergeboren ist. Die Tatsache der Reinkarnation steht nicht zur Debatte, lediglich das Finden der einen Seele, die jene spezifische Reinkarnation ist. Dies ist in der Hindu- und östlichen Tradition so offen beschrieben und akzeptiert, daß individuelle Beispiele nur dazu dienen würden, die Sache weitschweifig zu machen. Es ist interessant zu bemerken, daß Reinkarnation ein Grundglaube in der

jüdischen und christlichen Tradition war und durch einen bestimmten Papst auf dem Verordnungsweg vor relativ kurzer Zeit weggelassen wurde.

Beispiele können durch das ganze Neue Testament hindurch gefunden werden, das noch immer vieles aus dem jüdischen Grundglaubenssystem enthält. Menschen fragten sich zum Beispiel, ob Johannes der Täufer die Reinkarnation von Elias war. Für diejenigen, die sich bemühen, dieses Buch der Bücher erneut zu lesen oder manche der New Age-Übersetzungen davon zu studieren, werden Verweise auf Reinkarnation in reichem Maße zu finden sein. Reinkarnation ist ein wesentlicher Teil beim Verstehen des Aufstiegsprozesses und der Einweihung. Wenn es nicht bereits Teil Deines Glaubenssystems oder inneren Wissens ist, bitte ich darum, daß Du während Deiner weiteren Erforschung mit einer akzeptierenden Haltung diesem Prozeß gegenüber mit dem Lesen fortfährst, da es für Dein weiteres Verständnis bezüglich des Aufstiegs grundlegend ist. So wie mit allen Dingen, behalte einen offenen Geist und erinnere Dich daran: "Es gibt mehr Dinge zwischen Himmel und Erde als in Deiner Philosophie erträumt wird."

Die spirituellen Reiche oder Ebenen

Ich habe so einfach wie möglich über die verschiedenen Körper, in denen wir als Seele und Geist (oder Monade) leben, berichtet. Ich habe auch die Reiche oder Ebenen in denen diese Körper gefunden werden können erwähnt. Die Ebenen und Reiche an sich verdienen jedoch eine Erörterung.

Das Reich der Materie, das grundlegende physische Reich, in dem die Menschheit täglich auf der Erde lebt - die Ebene, in der der physische Körper physischen Kontakt hat - ist das Reich das oft Realität genannt wird. Offenbar ist diese physische Ebene nur eine von verschiedenen Realitätsebenen, wie viele von Euch, die dieses Buch lesen, gemerkt haben werden. Dennoch ist dies die Ebene, die oft als die Realität selbst betrachtet wird. Da wir mit diesem Reich vertraut sind, brauchen wir es nicht weiter zu erforschen, außer im Lichte der anderen Reiche und dabei in Betracht ziehen, wie die Darstellung und Energien dieser anderen Reiche auf die Dichte des Physischen einwirkt.

Das ätherische Reich

Das ätherische Reich durchdringt ebenso wie der Ätherkörper vollständig das physische Reich, und wirkt wie eine Art Blaupause für das physische Reich. Das ätherische Reich hat einen doppelten Zweck und eine doppelte Manifestation. Während es tatsächlich in einer höheren Frequenz und in einer vollkommeneren Form die Widerspiegelung der physischen Welt ist, überträgt und absorbiert es ebenso verschiedene psychische Energien, die vom physischen zum ätherischen Reich oder vom ätherischen zum physischen Reich ausströmen. Damit meine ich, daß die Aura einer Person dieses Reich durchdringen wird, sogar wenn es die Person an sich umgibt. Es wird die Schwingungen oder das Energiefeld der Person mit sich tragen und spiegelt entweder eine angenehme oder unangenehme Aura wider, abhängig davon, was dieses bestimmte Individuum denkt und fühlt. Dies nimmt eine entsprechende Form auf der ätherischen Ebene an und da es die physische Ebene durchdringt, hat es eine entsprechende Auswirkung auf all jene, die mit dieser bestimmten Person in Berührung kommen.

Während die höheren ätherischen Reiche neben den physischen bestehen und sie durchdringen, fungieren sie auch als ein Reich oder eine Ebene an sich. Auf dieser Ebene könnten viele Aufgestiegene Meister herabkommen (wenn sie einmal vom Kreislauf von Geburt und Tod befreit sind) und ein Zuhause und Unterrichtszentrum gründen, um mit den Schülern, die in den physischen Reichen inkarniert sind, zu arbeiten. Sie tun dies, da sie auf diese Art der Menschheit näher sein können, und uns durch diese hohen Lichtschwingungen, die so nahe an der physischen Ebene liegen, nur eine Stufe über die sogenannten Realität emporheben können.

Dieses Reich beherbergt auch viele Devas, ätherische Wesen, die sich um das Pflanzenreich kümmern und von denen im Volksmund als Elfen, Gnome und Waldgeister die Rede ist. Dieses Reich, das wir später vollständiger erforschen werden, besteht aus Materie, die nur etwas feiner als die der Menschheit ist und deshalb nur denjenigen mit innerer okkultischer Schau sichtbar ist. Ich kann Dir versichern, daß dieses Reich und diese Wesen sehr real und für Kinder oft sichtbar sind, die, in ihrer Reinheit, nicht durch irgendwelche Vorurteile dem physischen Reich gegenüber blockiert sind. Da die Sicht der Menschheit sich mehr und mehr ausdehnt, gibt es immer mehr Berichte von Menschen, die diese wunderbaren Geschöpfe sehen und mit ihnen kommunizieren können. Einer der Schlüssel zu ihrer Welt liegt im Öffnen der Herzenstür, was die Liebe in reichem Maße

strömen läßt, denn durch die Liebe offenbart sich uns dieses Reich. Wenn die Menschheit die liebende Wesensart in sich entwickelt, wird dieses Reich in größerem Maße mit uns zusammenarbeiten. Wenn man sich selbst oder jemand anderen heilen möchte, lohnt sich ihre wiederholte Anrufung mit der Bitte, um eine perfekte Blaupause, die den physischen Körper beeinflussen wird. So wie die Leiden der Menschheit innerhalb des ätherischen Reiches gesehen werden können, so kann auch das perfekte Bild und die perfekte Vision hervorgerufen werden, um sich in physischer Form zu manifestieren. Es ist wesentlich, sich daran zu erinnern, daß die verschiedenen Reiche nach oben hin miteinander in hierarchischer Weise verbunden sind, so wie sie auch vollkommen untereinander verbunden sind und einander durchdringen.

Ein sehr wichtiger Punkt bezüglich des ätherischen Reiches muß noch erwähnt werden. Vieles der menschlichen Evolution ist durch die Entwicklung der Chakren dargestellt, die ätherischen Gegenstücke zu bestimmten physischen Organen und Drüsen. Das Chakrasystem findet man in fast der gesamten okkulten Literatur, aber vieles von dem was geschrieben wurde, berührt kaum die Oberfläche dieses komplizierten Systems, das sich durch die verschiedenen Reiche des Seins hindurch zurück bis zur Gottheit selbst ausdehnt. Ein Überblick der sieben Basischakren und der wichtigen Zentren lohnt sich daher:

*** Der Seelenstern:**

ein heller Stern, ungefähr 15 Zentimeter oberhalb des Kopfes; eine Ausdehnung der Überseele.

*** Die Krone des Kopfes:**

das 7.Chakra, bei vollständiger Entwicklung auch als tausend- blättriger Lotus bekannt. Dieses Chakra kann ebenfalls als Aura gesehen werden, die um das Haupt von Christus, der Jungfrau Maria und den Heiligen, die in ihrem Gottselbst aufgegangen sind, gezeichnet wird.

*** Das Zentrum des Kopfes:**

das 6.Chakra oder das Dritte Auge; mit der inneren Schau verbunden.

*** Der Hals:**

das 5.Chakra; mit der Schilddrüse, Kreativität, Kommunikation und mit dem Willen Gottes verbunden.

*** Das Herz:**

das 4.Chakra; mit dem Ausdruck bedingungsloser Liebe verbunden.

*** Der Solarplexus:**

das 3.Chakra; mit den Emotionen verbunden.

*** Der Sakralplexus:**

das 2.Chakra; mit den Geschlechtsorganen verbunden.

*** Das Steißbein:**

das 1.Chakra; mit der triebmäßigen Natur und dem Überleben verbunden.

*** Die Knie.**

*** Die Fußsohlen.**

*** Der Erdenstern:**

ungefähr 30 Zentimeter unter dem Boden, direkt unter den Füßen; er dient dazu, den Himmel mit der Erde zu verbinden.

Das astrale Reich

Das astrale Reich ist eine Welt für sich, die in Unterabteilungen aufgeteilt ist. Es gibt dort niedere astrale Welten, die von weniger entwickelten Seelen bevölkert sind, und es gibt auch verschiedene Stufen, auf denen die weiter entwickelten Seelen zwischen ihren Lebenszyklen verweilen. Bei den Seelen jedoch, die man in den astralen Regionen vorfindet, braucht die Silberschnur, die die Seele mit dem physischen Körper verbindet, nicht abgetrennt zu werden, wie es im Moment des sogenannten Todes der Fall ist. Denn diese Regionen werden nachts

während der Stunden des Schlafes besucht. Deshalb könnte man genau genommen sagen, daß die astrale Welt sowohl mit inkarnierten (aber schlafenden) Wesen, wie nicht inkarnierten Wesen (diejenigen Menschen, die durch die Todespforte gegangen sind) bevölkert ist.

Das astrale Reich ist dem physischen Reich sehr ähnlich, außer daß die Dinge dort einen größeren Glanz haben und die Sicht von einer wahrheitsgetreueren und klareren Art ist. Auf der Erde wählt man beispielsweise die Kleidung aus, die man trägt. Auf der astralen Ebene formt man die Kleidung aus der Beschaffenheit des eigenen Wesens, und sie kann nichts anderes als das innere Wesen der Person widerspiegeln. Die vielen Schleier, mit denen wir uns auf der physischen Ebene abmühen, um uns selbst zu verstecken - sowohl vor uns selbst wie auch voreinander - sind entfernt. Und so stehen wir spirituell unverhüllt da und zeigen wer wir sind.

In ähnlicher Weise sind die Gemeinschaften, zu denen wir uns hingezogen fühlen, das unmittelbare Ergebnis der spirituellen Entfaltung der göttlichen Qualitäten in uns. Diejenigen, die einen gewissen Grad der Meisterschaft über die niederen animalischen Wünsche und Leidenschaften entwickelt haben, die eine Aufgeschlossenheit für Kunst und friedvolle und liebende Harmonie entwickelt haben, werden zu einer Gemeinschaft gleichgestimmter Seelen hingezogen werden. Und die Häuser in denen sie leben werden in ähnlicher Weise diese Beschaffenheit widerspiegeln, ebenso wie ihre gesamte physische Erscheinung. Es gibt Tempel großen Wissens auf den astralen Ebenen und viele Seelen besuchen nachts, obwohl sie noch verkörpert sind, diese Universitäten. Während andere, die ihren Körper verlassen haben, sehr viel Zeit den Studien der höheren Wahrheiten an diesen herrlichen Orten widmen. Viele Aufgestiegene Meister wählen diese höhere Sphäre der astralen Ebenen, um Unterricht zu geben und denjenigen, die auf diesen Ebenen leben, größere Einsichten zu vermitteln. In ähnlicher Weise wählen viele Schüler und Eingeweihte dieses Reich zum Dienen, vor allem, um Seelen, die erst vor kurzer Zeit ihren physischen Körper verlassen haben zu helfen, den Übergang zu ihrem entsprechenden Ort innerhalb der astralen Ebenen zu finden, und um sie mit Ruheorten, innerer Heilung (falls notwendig) und Führung zu versehen.

Schließlich wird das astrale Reich völlig zu einem Reich des Dienens werden. Im Verlauf der Einweihung in immer höhere Ebenen von Licht und Liebe findet die Läuterung und Beseitigung von psychisch und psychologisch fehlerhaftem

Denken statt. Dies wird dann durch die richtige Kontrolle der Emotionen ersetzt, während man sich in immer höhere Sphären bewegt. In manchen Fällen ist der einzige Grund, weshalb man sich selbst auf der astralen Ebene vorfindet der, daß man denjenigen hilft, die noch mit den dortigen Lektionen beschäftigt sind.

Es ist interessant zu erwähnen, daß das, was von solch großer und strahlender Schönheit erscheint (wie es verglichen mit der physischen Ebene, auf der astralen Ebene tatsächlich der Fall ist), später als eine Beschränkung für die Seele gesehen wird, die dabei ist, Selbstmeisterung und verfeinerte Qualitäten des Aufstiegs zu entwickeln. So wie Ebene für Ebene gemeistert und unter die Kontrolle des Höheren Selbstes und der Monade gebracht wird, so wird die Substanz aus der jene Ebenen und Körper in diesem Prozeß bestehen ebenso emporgehoben und aufsteigen. Schließlich existieren bestimmte Körper, wie die physischen/ätherischen und astralen, die wir gerade besprochen haben, lediglich als Kontaktpunkte auf jener speziellen Ebene, um die dienende Arbeit zu erleichtern. Jedes Ziel wird durch ein höheres Ziel in einem immer fortwährenden Aufstiegsprozeß ersetzt. Daher geschieht dies letztendlich auf der astralen Ebene in gleicher Weise wie auf der Erdebene. Die individuelle Seele hat die eigenen Schwingungsfrequenzen in einem solch hohen Maß geläutert und erhöht, daß diese Seele jene Welt nicht länger zur eigenen Entwicklung benötigt, jedoch dort ausschließlich aus dem Wunsch des Dienens heraus wirkt.

Das mentale Reich

Es gibt viele Ähnlichkeiten zwischen den höheren astralen Reichen und dem mentalen Reich. Beide Ebenen enthalten unterschiedliche Frequenzen, damit sich die Seelen auf den verschiedenen Stufen der Entwicklung durch die Unterebenen dieser Reiche hinaufarbeiten können, bis sie sich, nachdem sie die Lektionen gelernt haben und die Meisterung bestimmter Ebenen vollzogen ist, auf den höheren Niveaus jener Ebene befinden. Dies ist ein Prozeß, der uns auf der Erde nicht unbekannt ist. Beispielsweise beginnt ein Schüler seine Schulung in den unteren Klassen, besucht die mittlere Schule, geht zur Universität und endet schließlich mit seiner Doktorarbeit und so weiter.

Auf den mentalen Ebenen könnte Cayce's Aussage: "Gedanken sind Dinge" nicht zutreffender sein, denn die Substanz dieser Reiche besteht aus sehr verfeinerter Gedankensubstanz, sie ist äußerst leicht zu beeinflussen und reagiert auf die Absicht, mit der wir sie gestalten. Die Materie des mentalen Reiches reagiert

sofort auf unsere Gedanken. Dies ist ein ganz anderer Prozeß, als sich etwas im Geiste vorzustellen, es dann langsam zu erbauen und auf der physischen Ebene zu manifestieren. Wie dem auch sei, alle Dinge fangen mit einer Idee an und in dieser Hinsicht ist die mentale Ebene nur eine Widerspiegelung dessen, was auf der Erde stattfindet, wenn auch in solch einer beschleunigten Geschwindigkeit, daß es fast sofort geschieht. Auf diesen Ebenen formulieren die großen Seelen, die großen Denker und die großen Meister, Ideen und arbeiten daran, diese denjenigen zu bringen, die auf der Erde dafür empfänglich sind. Wenn es eine neue Erfindung gibt, ist die Idee dafür nicht vom Himmel gefallen, sondern wurde durch Gedanken und Inspiration denjenigen vermittelt, die am empfänglichsten dafür waren.

Auf diese Art arbeitet der göttliche, entwickelte Meister- wissenschaftler mit dem Geist und mit dem Gehirn des Wissenschaftlers auf Erden. Dies geschieht deshalb, weil diejenigen, die wissenschaftlich veranlagt sind, einen empfänglichen Zustand für zusätzliche Informationen in ihren Gehirnzellen haben und deren Geist oder "persönliche Datenbanken" ausreichend mit Informationen gefüllt sind, um die vermittelte Weisheit zu verwenden. Daher arbeitet der Wissenschaftler der inneren Ebene mit jemandem, der so vorbereitet ist, statt jemanden zu wählen, der in diesem Spezialbereich ein unbeschriebenes Blatt ist.

Dies ist für jeden Aspekt gültig mit dem die Menschheit arbeitet. Die göttlichen Künstler, jene Meister, die in dieser Richtung entwickelt sind und der Menschheit die nächste Vision vermitteln möchten, werden einen Künstler auswählen, der in dem speziellen Bereich arbeitet, die ihre Vision erfordert (Poesie, Literatur, Malerei, Musik, Theater, Tanz). In dieser Weise wird die Vision am leichtesten durchgebracht und auf der Erde manifestiert. Der Versuch einen Chemiker mit der nächsten Phase des Tanzens zu inspirieren, wäre eine vergebliche Bemühung, denn es gäbe nichts in seinen Gehirnzellen, das entweder damit resonieren oder darauf reagieren würde. Wohingegen die Kontaktaufnahme mit einem empfänglichen Tänzer oder Choreographen alles zur Erwidern in sich trägt, sowohl im Verstehen der Idee als auch in der Fähigkeit dies zu ermöglichen und zu manifestieren. Man kann somit sehen, wie der schöpferische Prozeß eine Zusammenarbeit zwischen bestimmten Eingeweihten und Meistern (die aus den mentalen Ebenen heraus arbeiten) ist, und jenen Seelen, die sich in der physischen Inkarnation befinden.

Mir wurde von den Meistern mitgeteilt, daß eine Seele, wenn sie ausreichend fortgeschritten ist, während der Schlafstunden auf den inneren mentalen Ebenen und zur gleichen Zeit auf den physischen Ebenen während der wachen Stunden arbeiten kann, um die nächste Phase eines Projektes zu manifestieren. Wenn eine Seele einem Projekt sehr gewidmet ist, könnte es sein, daß sie zwischen ihren Inkarnationen mit den Meistern daran arbeitet. Dann inkarniert sie, um mit demselben Projekt fortzufahren bis es zur Vervollständigung gebracht ist. So arbeiten häufig eine Reihe von Eingeweihten, die die Verantwortung hinsichtlich eines bestimmten Projektes auf sich nehmen. Aber es ereignen sich auch Fälle, in denen einer bestimmten Seele erlaubt wird, ein spezielles Projekt zur Vollendung zu führen.

Das buddhische Reich

Die nächste Ebene über dem mentalen Reich ist die buddhische Ebene, die in der okkulten Literatur auch als die kausale Ebene bekannt ist. Dies ist das Reich, in dem das Höhere Selbst, oder die Überseele, ihre wahre Heimat hat. Wenn die individuelle Seele sich in jene Sphäre zurückzieht, ist sie in der Lage, als reines Bewußtsein und in voller Aufmerksamkeit zu existieren. Ein Grund dafür, daß der Begriff "kausale Welt", um diese Ebene zu beschreiben, verwendet wird ist der, daß es tatsächlich ein Reich der Verursachung ist. Auf dieser Ebene kann die Seele die Ursachen sehen, die sie in Bewegung gebracht hat, und die Schritte, die zur Beseitigung jedes negativen Karmas unternommen werden müssen, das ihre Entwicklung oder ihren Aufstiegsprozeß zurückhält. Die Seele kann sich ebenfalls die Welt der Ursachen der Menschheit als Ganzes anschauen und sehen, wo sie von größtem Dienste sein kann.

Da wir alle miteinander verbunden sind, wird klar, daß der Menschheit mit einer dienenden Haltung zu helfen, die beste Art ist, den eigenen Aufstieg, die Befreiung oder den Entwicklungsprozeß zu fördern. Von diesem herrlichen Reich aus kann die Seele erkennen, daß alles tatsächlich miteinander verbunden ist und daß es keine Art und Weise des Fortschritts gibt, wenn man selbstsüchtig ist. Man lernt auf der buddhischen Ebene, daß man dem Ganzen dient wenn man dem Selbst dient, und indem man das Selbst fördert, hilft man der Förderung und dem

Aufstieg des Ganzen. Es ist dieses Wissen, welches die Menschheit auf dem Pfad des Aufstiegs vorwärtstreiben wird.

Nach dem Tod werden diejenigen, die ein Leben im Dienste an Gott und der Menschheit geführt haben, die liebevolle und hingebungs- volle Wesen sind, schnell durch die ätherischen, astralen und mentalen Reiche hindurchgehen und ihren Platz im Reiche des Höheren Selbstes einnehmen. Dort werden sie den "Frieden, der jedes Verständnis übersteigt" erfahren, die Glückseligkeit, die vorher unvorstellbar ist - höchste Freude, höchste Liebe und höchstes Mitgefühl. Es gibt nichts, außer dieser göttlichen Qualität, was dort existieren kann. Denn alles, was der Eingeweihte in den vier niederen Welten erlangt hat und von einer guten, schönen und wahren Natur ist, wird ihn dort begleiten, und alles andere wird vor den Pforten dieses strahlenden Reiches zurückgelassen werden. Durch die Befreiung vom Kreislauf von Geburt und Tod in den niederen Welten, wird die Essenz der Seele gemeinsam mit der Seele in dieses herrliche Reich genommen, und jene Essenz wird nur die göttlichsten Qualitäten enthalten. Alle geringeren Qualitäten werden karmisch verarbeitet und zu einem Punkt des Ausgleichs gebracht und sind im Leben des Eingeweihten nicht mehr aktiv. Dieses Leben wird von nun an das höhere Leben sein und die Seele wird als das Höhere Selbst wirken, das nur danach trachtet, der Menschheit zu dienen.

Die atmische Ebene

Wenn die Seele einmal mit der oben genannten Stufe verbunden ist, bewegt sie sich zur atmischen Sphäre empor, in der sogar die Einschränkungen des Seelenkörpers überwunden werden und die Verbindung mit dem monadischen Selbst, oder der mächtigen ICH BIN - Gegenwart, hergestellt ist. Die Seele, die ihren Weg durch die vier niederen Körper und Welten hindurch zu ihrem eigenen Reich zurückgegangen ist, und somit eine direkte Verbindung mit ihrem essentiellen Selbst (der Monade) hat, befindet sich jetzt an einem Ort der perfekten Einheit. Dennoch behält die Seele ihre Individualität und existiert selbst nur ein Reich unterhalb der monadischen Ebene. Auf der atmischen Ebene ist die Seele mit der Monade verbunden, die wiederum mit ihrer monadischen Gruppenfamilie verbunden ist, unter dem Einfluß der Monade arbeitet, bis sie ihren Weg zurück zur monadischen Ebene erarbeitet hat. Dort schließt sie sich ihrer monadischen Familie an, um aus der vollkommenen Einheit des Seins heraus zu arbeiten.

Es ist schwer sich einen Ort des vollkommenen und vollständigen Seins vorzustellen, dennoch ist dies das monadische Leben. Es ist ein Ort, an dem man nichts außer Einheit erfährt, jedoch ohne Verlust der Individualität. Verstehe bitte, daß jemand der aus dieser Ebene heraus wirkt, in einer Art des Gruppenbewußtseins funktioniert, das nicht erklärt werden kann, aber tatsächlich durch alle erfahren wird, weil wir unseren Weg zurück zur monadischen Quelle gehen.

Die Art der Schöpfung ist in dieser Hinsicht enthüllt, ebenso die Antworten auf alle Fragen. Dort gibt es völlige Freiheit und völlige Glückseligkeit. Es mag einige Leser überraschen, daß die Seele selbst eine größere Entwicklung erwartet, eine die sie sogar jenseits des letzten Reiches bringen wird, das wir in diesem Buch betrachten werden. Bitte wisse, daß es an diesem Ort keine Dringlichkeit, keine Sorge, kein ruheloses Unbehagen gibt, sondern nur einen Zustand des Seins, wissend, daß es noch ausgedehntere Reiche zu entdecken gibt.

Die Logoic-Ebene

Das letzte Reich, daß ich in diesem Buch besprechen werde, ist die Logoic-Ebene, die tatsächlich die vollständige Verwirklichung der Monade, oder mächtige ICH BIN - Gegenwart, ist. Weil die Beschaffenheit des Kosmos so ausgedehnt ist, weise ich zur tieferen Erklärung und Erforschung der kosmischen Ebenen auf mein Buch "Das Komplette Aufstiegshandbuch" hin. Der Prozeß des Aufstiegs der Menschheit durch die sieben Existenzebenen hindurch, soweit er uns und unseren Aufstieg direkt betrifft, wird in diesem Buch gründlich erklärt. Die Logoic-Ebene ist die Ebene der totalen Einheit - der ICH BIN - Gegenwart. Wenn wir Grenzenlosigkeit besprechen, können Worte einschränkend sein. Dennoch sollten sie ausreichen, denn Worte sind die Leiter, die wir besteigen, um unser Verständnis zu erweitern.

Auf der Logoic-Ebene werden wir mit der Absicht Gottes in Berührung gebracht und sind in vollständiger Einheit mit jener göttlichen Absicht und jenem göttlichen Ziel. Wir wissen, daß wir das "ICH BIN der ICH BIN" sind und haben die Form ganz und gar hinter uns gelassen. Wir sind das geworden, was wir gesucht haben und wir sind die Liebe/Weisheit selbst. Unser Wille ist der Wille zum Guten geworden, welcher der Wille Gottes ist. Wir sind vollständig im Ganzen der

Dinge aufgegangen, dennoch behalten wir ebenfalls und für immer unsere Individualität. Hier haben wir unsere kühnsten Vorstellungen überstiegen, denn sogar die Seele selbst hat sich mit ihrer planetaren Quelle verschmolzen. Von nun an leben wir in vollständiger Einheit mit Gott, und unser Wille und unser Ziel richten sich völlig auf den Willen und das Ziel des Ganzen aus. Dennoch herrscht das göttliche Paradox unaufhörlich - obwohl wir gänzlich mit dem Einen verschmelzen, bleiben wir doch selbst erhalten.

Schlußbemerkung

Wir sind spirituelle Wesen, die in einer Vielfalt von spirituellen Reichen leben und durch sie hindurchgehen. Außerdem sind wir unsterbliche Kinder Gottes, und eine göttliche und herrliche Bestimmung erwartet uns alle. Der Prozeß des Aufstiegs liegt in der Erfahrung, Reinigung und Meisterschaft aller Ebenen. Bei der Meisterung jedes nachfolgenden Reiches werden verschiedene Beschränkungen erfahren. Innerhalb jedes Reiches entwickeln wir uns auch weiter und deshalb verfeinern sich die Energien der Körper in jedem Reich in zunehmendem Maße, schwingen auf höheren Frequenzen und steigen folglich auf. In Wirklichkeit gibt es keinen Tod, sondern nur das Hinübergehen in höhere Sphären des Lernens, um dann zu den niederen oder dichteren Sphären zurückzukehren, bis die Lektionen gelernt und gemeistert sind.

Ich habe hier einen kurzen Überblick über unser spirituelles Selbst und seine Entwicklung durch die Ebenen unserer entsprechenden Sphären der göttlichen Grenzenlosigkeit gegeben. Es gibt in Wahrheit eine Entwicklung, die jenseits dieser Sphären stattfindet. Aber dies ist die Evolution der Seele, nachdem sie durch den Prozeß der Einweihung gegangen ist und vollständig zurück zu ihrer monadischen Quelle aufgestiegen ist. Dieses Thema habe ich in anderen Büchern ausführlicher erörtert und es ist nicht meine Absicht, hier weiter darauf einzugehen. In diesem Buch befasse ich mich ausschließlich mit dem Prozeß des Aufstiegs wie er uns betrifft.

Es könnte hilfreich sein zu erwähnen, daß die Meister wählen können, auf irgendeiner dieser Ebenen zu inkarnieren, um ihre Art des Dienens bestmöglichst auszuführen, obwohl sie von den physischen, ätherischen, astralen und mentalen Welten befreit sind. So wie Christus, Moses oder Buddha auf der Welt inkarnierten, so inkarnieren ebenfalls eine Reihe Meister in den ätherischen, astralen oder mentalen Reichen, um dort zu wirken und den Seelen in diesen Reichen zu dienen.

Es ist wichtig ebenfalls zu erkennen, daß der Planet als Ganzes sich in einem Zustand der Entwicklung oder des Aufstiegsprozesses befindet. Meisterlehrer aus einer Epoche haben sich seitdem selbst entwickelt und der ganze Aufstiegsprozeß hat sich in der relativ jüngeren Geschichte beschleunigt. Demzufolge ist die Menschheit in Massen dabei, Höhen zu erreichen, die bisher nur von wenigen erreicht wurden. Damit die Hierarchie der Meister ihr volles Potential zur Geltung bringen können, versuchen sie hinter den Schleiern des Mysteriums, wo sie in der Vergangenheit gewirkt haben, hervorzutreten. Es gibt bestimmte Grundprinzipien, die man verstehen muß, um mit ihnen zu arbeiten, dem göttlichen Plan zu dienen und zu helfen, den eigenen Aufstiegsprozeß zu fördern. Die Hierarchie funktioniert wie eine Spirituelle Regierung. Sie ist keine Regierung, wie die eines Landes auf der Erde; sie bleibt den höchsten Idealen treu, die alle Regierungsformen inspirieren. Sie wirkt in einer hierarchischen Struktur und jeder, der eine geringere Einsicht hat, wird freudig die größeren Einsichten jener Wesen suchen. Es gibt keinerlei Wettbewerb, nur ein gemeinsames Ziel, dem Ganzen aus Stätten der stetig wachsenden Einigkeit und Einheit heraus zu dienen. Dies geschieht frei und von der Anziehungskraft und den Geboten der vier niederen Reichen befreit. So bilden diese Wesen eine göttliche Struktur, wobei jedes das beiträgt, was ihm am meisten entspricht und in dem von ihm ausgesuchten Bereich und geeigneten Ort arbeitet. Sie wirken aus einem Zustand höchster Glückseligkeit, Entzücken, Freude, Liebe und Weisheit - einem Zustand, den wir in unseren gesegnetesten Momenten nur als Schatten der Wirklichkeit, in der sie leben, erkennen.

Lieber Leser, der Prozeß des Aufstiegs wurde in dieser Zeit so beschleunigt, daß viele, die dieses Material lesen, bereits Eingeweihte und Schüler einer hohen Ebene sind, die nur durch ihre Unwissenheit über die spirituelle Terminologie und den Prozeß gehindert werden - etwas womit sie in Wahrheit auf den inneren Ebenen sehr vertraut sind. Daher wird dieses Buch vielen Lesern zunächst dazu

dienen, ihre eigene Entwicklung zu beschleunigen und eine Tür der Weisheit zu öffnen, die mehr über sie selbst enthüllen wird. Die Meister selbst sind als Gesamtheit unserer Welt näher gekommen als je zuvor. Dies geschieht weil eine große Zahl von uns dabei ist, die verschiedenen Einweihungen zu Lebzeiten abzuschließen, den Pfad des Aufstiegs voranzuschreiten und dann selbst den Reihen der Meister beizutreten. Wir haben alle viel zu lernen, aber da viele von uns dabei sind, sich in einer Geschwindigkeit zu entwickeln, die nie zuvor auf diesem Planeten gesehen wurde, bringen die Aufgestiegenen Meister uns in immer größerer Ausrichtung auf ihr Ziel, damit wir die notwendigen Lektionen von ihnen lernen können.